

September bis November 2024



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

im Blickpunkt

Kirchengemeinde
Heilig-Geist

Kirchengemeinde
St. Johannes

Kirchengemeinde
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde
Zu-den-12-Aposteln

Kirchengemeinde
St. Stephanus



Geistreich!

Kirche zwischen Politik und Gesellschaft



INHALT



Nach Sanftmut kommt Wut

Als Jesus auf dem Berg war, da sagte er: Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen. Was ist, wenn der Sanftmut gerade nicht da ist? Wo ist eigentlich die Seligpreisung der Aufgebrachten und Zornigen? Die, die fuchsteufelswild sind, wutschnaubend und wutschäumend. Grantig und stinksauer.

Viele Worte für eine Emotion, die so vielseitig, wie die Seligpreisungen sind: Zorn, Wut. Was hast du denen zu sagen, Jesus? Du kennst das Gefühl doch. Wie war das damals noch im Tempel? Als da diese ganzen Händler waren, die ihre Waren anpriesen und die nur ihren Profit im Auge hatten und der Tempel eher wie ein Basar wirkte und gar nicht mehr der Ort der Stille und des Gebetes. An

diesem Ort war preiswerter Schmuck zu finden, Öl und in einer Ecke dahinten vielleicht Gott. Warst du da nicht wütend, Jesus? Das hat deinen Zorn geweckt. Nichts unkontrollierbares war das: Keine Wut, weil dir jemand den Vogel gezeigt hat (oder heute: die Vorfahrt genommen hat). Mit deinem Zorn, Jesus, hast du einen Missstand aufgezeigt: Weg mit eurer Räuberhöhle!, das hast du gerufen, als du Tische umgeschmissen und Händler hinausgetrieben hast. Wut, Zorn: diese starken Emotionen, die können herausfordern. Die wecken uns auf. Aus einer fast lieblosen Gleichgültigkeit: Oh, schon wieder (hier bitte eine Katastrophe, ein Unglück einsetzen)! Zorn zwingt uns, genauer hinzuschauen. In all



Svenja Lange ist Pfarrerin in der Kirchengemeinde 12-Apostel.

die Schmerzen und Hässlichkeiten, die uns begegnen. Nicht wegschauen, weiterzappen, genau hinsehen und dann bleibt nur Wut und Zorn (ein ewiger Kreislauf, wie es scheint).

Wir bleiben nicht bei diesem Zorn, der Wut über all die Missstände in der Welt, bei uns zuhause, bei mir selber stehen, denn die Liebe ist noch viel größer. Weil wir wollen doch das sich was ändert, dass die Welt nicht bleibt wie sie ist (keine Räuberhöhle, Jesus, du sagt es, du hast es vorge-macht!) und wir alle in Gemeinschaft, friedlich und sanftmütig sein und leben können. Wie selig wäre das..?! **Svenja Lange**



Foto: unsplash

DAS THEMA	
Geistreich!	4
<i>Ole Günther:</i> Vermitteln und aufklären	5
<i>Enno Konukiewitz:</i> Wege in der Gefahr	6
<i>Hatice Koçak:</i> Das WIR hervorheben	7
AUS DEN GEMEINDEN	
Von der Kultur des Abschieds	7
DIAKONIE	
Neue Räume	9
KIRCHEN UND BILDUNG	
Neues Programmangebot	11
KIRCHEN UND KULTUR	
„Come rain or come shine“	12
UNSERE MITTE	
Herzbeben	13
Herzblatt gesucht!	16
HEILIG GEIST	
„Viele schaffen mehr“	17
STADTKIRCHE	
„I have a dream“	19
ZU DEN 12 APOSTELN	
70 Jahre Apostelkirche	21
ST. STEPHANUS	
Neuer Gemeindegemeinderat	23
AUS DEM ENTWICKLUNGSRAUM	
Erste Hilfe für die Seele	25
Konfi-Zeit	26
SO ERREICHEN SIE UNS	
Adressen und Sprechzeiten	28



AKTUELLES

Wir sind weiterhin zuverlässig erreichbar!

Das Pfarrteam für Delmenhorst und Stuhr

Geht jemand in den Ruhestand oder wechselt die Stelle, ist es inzwischen auf vielen Berufsfeldern schwierig, Ersatz zu finden. Seit Februar haben die Kirchengemeinden im Entwicklungsraum Delmenhorst-Stuhr jedoch alle Pfarrstellen, die nach den Kürzungen übrigblieben, besetzt.

Früher hatte jede Kirchengemeinde ihren Pfarrer oder ihre Pfarrerin, nun ist es anders organisiert. Die Kirchengemeinden im Entwicklungsraum haben jetzt sieben Pfarrer und Pfarrerrinnen, sowie einen Diakon im Pfarramt zu 100 Prozent, zwei mit je 50 Prozent sowie einen Altenheimseelsorger (Dietrich Menne), eine Krankenhauspastorin (Tabina Bremicker) und einen Digitalpfarrer (Christoph Martsch-Grunau). Elf Personen teilen sich so die Arbeit, die 1997 noch auf doppelt so vielen Schultern verteilt war. Die derzeitigen Teammitglieder sehen sie auf dem Bild.

Selbstverständlich mussten die Arbeitsplätze neu strukturiert werden. So finden sich in den Gemeindebriefen feste Ansprechpartner und -partnerinnen für die Kirchengemeinden, die nicht mehr allein einer Kirchengemeinde „gehören“. Jetzt übernimmt ein Pfarrer oder ei-



Für sie da: (v.l.) Svenja Lange, Martin Kütemeyer, Tim Franke, Stephan Meyer-Schürg, Robert Vetter, Thomas Meyer, Ferdinand Scheel, Christoph Martsch-Grunau, Johann Lehmhaus, Dietrich Menne und Tabina Bremicker.

ne Pfarrerin nicht mehr alle Aufgaben in einer Kirchengemeinde. Die Konfirmandenarbeit beispielsweise wird von einem Teil des Teams übernommen und ist übergemeind-

lich organisiert (Tim Franke, Martin Kütemeyer, Christoph Martsch-Grunau, Stephan Meyer-Schürg, Ferdinand Scheel). Einzelne im Team wiederum haben einen Schwerpunkt in die Hand genommen, wie die Arbeit mit Senioren (Svenja Lange), die Citykirchenarbeit (Thomas Meyer, Johann Lehmhaus) oder Aufgaben in der Geschäftsführung oder der Friedhofsverwaltung (Robert Vetter). Viele Trauerfeiern werden wochenweise von einem Teil des Teams durchgeführt, so dass die anderen Teammitglieder sich auf anderes konzentrieren können.

Zudem wird die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden

untereinander intensiviert.

Auch die Kirchengemeinden werden sich immer stärker zu einem Team entwickeln müssen. Gottesdienste finden nicht mehr an jedem Ort jeden Sonntag statt. Doch in Delmenhorst und Stuhr werden verlässlich zahlreiche Gottesdienste in unterschiedlichen Formen, Orten und Zeiten angeboten, so wie es den Wünschen der Menschen entspricht.

Was bedeutet dies für Sie? Weiterhin ist zuverlässig ein Pfarrer oder eine Pfarrerin erreichbar. Termine für Taufen, Trauungen, Trauerfeiern, Gespräche, und alle weiteren Anliegen sind immer zeitnah festlegbar. **Robert Vetter**

Nachtrag: Begleitung anonymer Bestattung

Lieber Leserinnen, liebe Leser, in der letzten Ausgabe haben wir von der Gruppe Ehrenamtlicher berichtet, die jeden Monat die anonymen Trauerfeiern begleiten, denn niemand soll seinen letzten Weg alleine gehen müssen. Diese Gruppe sucht weiterhin nach neu-

en Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter.

Leider ist in der vergangenen Ausgabe bei der Kontakt-Möglichkeit ein Fehler passiert, daher melden Sie sich doch jetzt gerne unter:

estolberg06@gmail.com.



DAS THEMA

Geistreich!

Eine Umfrage-Aktion in den „Blickpunkt“-Gemeinden zum Themenfeld „Kirche, Politik und Gesellschaft“

Das Verhältnis von Kirchen und Gemeinden vor Ort zu den gesellschaftlichen und politischen Debatten der Gegenwart ist umstritten. Das war fast immer so. Soll Kirche in politischen Debatten aktiv Stellung beziehen oder sich auf das eigene Glaubensleben konzentrieren? Im Superwahljahr 2024 hat dieses Thema besondere Brisanz. Für manche ist das Bekenntnis zu Jesus Christus untrennbar mit dem Einsatz für eine allgemeine Menschenwürde und gegen alle Formen der Menschenfeindlichkeit verbunden. Die rege Teilnahme von Gemeindegliedern, Ehrenamtlichen und Pfarrern: innen an den Demos gegen Rechts zu Beginn des Jahres schien das zu bestätigen. Manch anderem behagt es dagegen nicht, wenn Kirchengemeinden, Amtsträger:innen oder gewählte Ehrenamtliche die gesamtgesellschaftlichen Triggerpunkte berühren und um eine kirchliche Positionierung ringen. Da ist es fast egal, ob es nun um Fragen der Anerkennung von Identitäten oder die Fragen der Zugehörigkeit geht, etwa beim Dauerthema Migration. Hat die Kirche nicht viel gewichtigere eigene Herausforderungen zu bewältigen? Wie umgehen mit dem stetigen Schwund an Mitglieder, mit dem Glaubwürdigkeitsverlust durch den skandalösen Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Kirche? Hat das Thema Klimaneutralität wirklich so hohe Priorität?

Die Fragen, wie sich „Kirche“, „Politik“, „Gesellschaft“ in all diesen Spannungsfeldern zueinander verhalten sollen und können, bleibt meist abstrakt. Konkret wird es vor Ort: Am Sonntag im Gottesdienst, auf dem Gemeindefest, in der Kita, auf dem Friedhof und bei der



Bei der Aktion „Geistreich!“ konnten Menschen aus den Kirchengemeinden Stellung beziehen.

Fußwaschung auf dem Marktplatz. Dort kommen Kirche und Gesellschaft zusammen.

Darum hat die Redaktion des **Blickpunktes** im Mai und Juni bei der Aktion „Geistreich“ die Gottesdienstbesuchern und Gemeindeglieder selbst zu einer schriftlichen Stellungnahme aufgefordert:

„Was erwartest Du/Was erwarten Sie von Ihrer Kirchengemeinde in der derzeitigen gesellschaftlichen und politischen Situation?“

Hier ist eine Auswahl:

„Fuck AFD. Kirche sollte politisch neutral bleiben.“ **Brian, 20 Jahre**

„Grundsätzlich denke ich sollte Kirche sich raushalten, aber bei so großen Ereignissen/Katastrophen könnte Kirche ein Stück weit informieren.“ **Anonym, 22 Jahre**

„Kirche hat politische Verantwortung.“ **Renate, 72 Jahre**

„Auf alle Fälle könnte ich mir vorstellen, dass nicht nur in Für-

bitten, auch in Predigten politische Themen angesprochen werden; Recht (Folgen der NS-Zeit); Sexualethik in Kirche, Klimawandel, Generationenwechsel, Mehr öffnen (Gemeindenachmittag), auf Zeitgeist eingehen. Gottes Geschenk: Natur wertschätzen!“ **Dagmar u. Wolfgang, 71 und 64 Jahre**

„Einen Standpunkt, der sich menschlich, christlich und tolerant orientiert. Klar gegen Intoleranz und Hass.“ **Anika, 51 Jahre**

„Dass wir gegen die AfD protestieren und dass wir eine gute Zeit bei der Konfirmandenfahrt haben und dass alle sich verstehen.“ **Paul, 13 Jahre**

„Ich finde, dass die Kirche sich schon mit politischen Sachen befassen sollte, aber es ist wichtig jede Meinung zu akzeptieren. Die Kirche ist ein Platz, wo jeder willkommen sein sollte, egal, was er wählt.“ **Svea, 13 Jahre**

„Auch die kleineren Parteien erkennen und mit ins Gespräch aufnehmen.“ **Lukas, 18 Jahre**

„Politisch mehr äußern; mehr Toleranz zeigen; an Sachen teilnehmen, die in der Gesellschaft gut ankommen, z.B. CSD, Konfirmationsprojekte“ **Leonie, 15 Jahre**

„Eine klare Haltung zu Toleranz, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Die Kirche soll offen für alle und jeden sein und dafür auch mit den Mitgliedern kämpfen.“ **Anonym, 16 Jahre**

„Jeder Mensch ist einzigartig. Tiere sind auch Lebewesen und treffen sich, auch wenn sie vom gleichen Geschlecht sind. Jeder Mensch hat eine Behinderung. Amen.“

„Den Menschen eine Zuflucht bieten, einen Ort, an dem die Dinge für sich stehen dürfen und nicht [...] und missbraucht werden in Worten, Gedanken und Taten.“ **Axel, 57 Jahre**

>>>



DAS THEMA

Geistreich! (Fortsetzung)

„Ich erwarte von meiner Kirchengemeinde, dass alle Menschen herzlich willkommen heißen werden. Da alle Menschen gleich sind und gleichbehandelt werden sollten.“ **Anna-Sophie, 14 Jahre**

„Klare Position gegen jegliche Art von Extremismus und Kriegstreiberei und für Frieden!“ **Thorsten, 46 Jahre**

„Ich wünsche mir, dass die Kirche in Gesellschaft und Politik aus der ihres Glaubens wirkt und sich selbst des Evangeliums nicht schämt!“ **Lars, 38 Jahre**

„Gemeinschaft.“ **Gisela, 87 Jahre**

„Geschichtsvergessenheit darf es nicht geben! Vom Erlebten und Verliebten.“ **Manfred, 78 Jahre**

„Ich wünsche mir, dass Kirche einige Dinge beim Namen

nennt. z.B. dass Putin ein Verbrecher ist und dass auch Israel nicht alles richtig macht. Z.B. Frieden Friedensverhandlungen ablehnt.“ **Anonym, 79 Jahre**

„Zur Vergebung bereit zu sein [...]“ **Gisela, 87 Jahre**

„Zusammenhalt. Gemeinschaft. Ich wünsche mir neue Impulse vom GKR in meiner neuen Position“ **Eva-Maria, 66 Jahre**

„Eine echte Reformation für ein glaubwürdiges Christentum. Eine junge Frau wurde schwanger. Der Vater Jesu war Joseph, nicht der Heilige Geist!“ **Eberhard Karl August Dietrich, 88 ½ Jahre**

„Eine stabile und Hoffnung bringende Gemeinde, um die Zeit zu überstehen und das Leid der Welt zu verkraften.“ **Marcel, 30 Jahre**



Ernst und konzentriert schrieben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Stellungnahme auf die Meinungskarten.

>>>

Ole Günther: Vermitteln und aufklären

Die Europawahl hat gezeigt, dass auch in Delmenhorst der Rechtsruck spürbar ist. Der Zugewinn der AfD mag auf den ersten Blick definitiv verstörend gewesen sein, dennoch fiel er hier geringer aus als erwartet. Die AfD wurde nicht stärkste Kraft! Im Gegenteil: Durch ihren rassistischen, menschenverachtenden und offen rechtsextremen Wahlkampf hat sie Menschen aus unterschiedlichen politischen Lagern zusammengebracht. Es ist daher ein Fakt: Delmenhorst hat eine unfassbar weltoffene Bevölkerung und steht geschlossen gegen Rechts! Allerdings haben sich die rechten Gruppierungen und Parteien neu aufgestellt. Alte rechtsextrem/ faschistisch konnotierte Begriffe werden ausge-



tauscht durch neue und nicht auf den ersten Blick als solche erkennbare, neue Medien werden erschlossen und frische Gesichter richten sich gezielt an junge Menschen. Die produzierten Videos sind oft hochwertig und sehen seriös aus, was Glaubwürdigkeit

suggestiert. Die neue rechte Bewegung hat sich erheblich modernisiert und so ihre Aktivitäten von der Straße ins Netz verschoben.

Das dort propagierte Welterklärungsmodell ist angenehm. Es ist leicht verständlich, bricht komplexe Debatten auf polemische und populistische Aussagen herunter und gibt den Menschen die Möglichkeit, ihre Probleme auf eine Gruppe von Menschen zu projizieren und sich selbst in eine Opferrolle zu stellen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist das sehr gefährlich, da sie noch nicht die Kompetenz zum Differenzieren besitzen, die es allerdings braucht, um die faktenbasierte Wahrheit und die Lügen einer politischen Doktrin voneinander zu

unterscheiden. Die Folge ist, dass bereits viele Jugendliche (oft auch unbewusst!) rechte Haltungen annehmen.

Da müssen wir als Delmenhorster/innen und als Breites Bündnis gegen Rechts anknüpfen: Vermitteln von Kompetenzen zum Erkennen von Fake News, Aufklärung über rechte Nachrichtenportale, Entlarvung von Rechtspopulisten und das Melden von demokratiefeindlichen/ rechtsextremen/ faschistischen Inhalten im Netz sind der neue Schlüssel im Kampf gegen Rechtsextremismus und Neofaschismus.

Ole Günther ist Sprecher des Breiten Bündnisses gegen Rechts in Delmenhorst



DAS THEMA

Geistreich! (Fortsetzung)

„Denkt freundlich: Kritik vertragen, gemeinsam diskutieren.“

Renate, 75 Jahre

„Dass sie zusammenhält, sich gegenseitig stärkt und stützt und sich für Frieden und Freiheit einsetzt, geleitet von ihrem christlichen Glauben und dem Geist Gottes.“ *Ute, 62 Jahre*

„Rücksichtnahme, zuhören! Im Gespräch bleiben! Lösungen, Kompromisse finden! Auch für die Gemeinde St. Stephanus.“

Markus, 62 Jahre

„Ansprechpartner für Jugendliche & Heranwachsende sein: Aufklären & bilden, ohne zu belehren.“ *Anonym, 34 Jahre*

„St. Stephanus gegen Rechts! Gemeinsam und bunt.“ *Amy, 16 Jahre*



Bei den Teilnehmenden stieß die Aktion auf große Zustimmung.

„Bekenntnis. Haltung. Zuhören. Reden. Positionen austauschen und aushalten. Standpunkte Formulieren & diskutieren.

Orientierung an Christi Wort & Handeln, wie es das Evangelium

verkündet.“ *Jens, 56 Jahre*

„Klare Positionierung gegen Rechts! Es lebe die antifaschistische Kirche <3 <3“ *Simone, 54 Jahre*

„Aktive Teilnahme am Breiten Bündnis gegen Rechts.“

Andrea, 60 Jahre

„Klar gegen Rechts! Hohe Wahlbeteiligung; gesellschaftlich: zuhören, aufeinander Zugehen und Ehrlichkeit auf allen Seiten.“ *Jule, 36 Jahre*

„Klare Kante gegen Rechts. Auch dorthin „gehen“ und reden, wo es ungemütlich wird. Hohe Wahlbeteiligungen. Zeigen: „wir sind mehr!“, Bunte Aktionen im GoDi und außerhalb!“ *Kaddah, 36 Jahre*

Anmerkung der Redaktion: Die Orthografie und Rechtschreibung wurden im vermuteten Sinne des Beitragenden korrigiert.

Ferdinand Scheel

Pfarrer i.R. Enno Konukiewitz: Wege in der Gefahr

Deutschland und die Welt durchleben turbulente Zeiten! Von Rechts drohen Gefahren. Die Stimmung bei uns nach der Europawahl ist ernüchtert. Die absolute Mehrheit haben zwar die demokratischen Parteien der Mitte. Der Anteil der AfD stieg von 11,9 auf 18,4% (+6,5%).

Wir sind Dialogpartner in einer pluralen Gesellschaft. Der Auftrag der Kirchen ist religiöser Art. Sie erinnert: Gott ist da! Und der Mensch ist nicht Gott! Unser Glaube bewahrt vor Selbstüberschätzung, schenkt Gelassenheit, zeigt Wege für gelingendes Leben. Dabei bewegt sich die Kirche im politischen Raum.

Der Nationalismus in der Weimarer Republik war für den Aufstieg des Nationalsozialismus mitverantwortlich. Die völkische Bewegung verabsolutierte den

Wert des eigenen Volkes. Der deutsche Protestantismus war deutschnational ausgerichtet. Heute brauchen wir Weltoffenheit. Art.1 des Grundgesetzes gilt für alle: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

Speziell aus dem Umfeld der AfD sind Positionen inakzeptabel, wo Ausweisungsphantasien für Migranten verbreitet und die Ausgrenzung von Menschen mit Handicap propagiert werden.

Hier gilt es, besonders wachsam zu sein und argumentativ dagegen zu halten. Wenn in meiner Hörweite rassistische, antijüdische, islamfeindliche, diskriminierende Worte fallen, darf ich nicht schweigen, muss reden. Entgegen allen Ängsten brauche ich Zivilcourage.

Statt mich abzuschotten, möchte ich neugierig sein auf er



fremde Menschen aus anderen Religionen und Kulturen. Christen, Juden und Muslime haben sich in Delmenhorst bei Anschlägen oder Schändungen gemeinsam auf dem Marktplatz zusammengefunden, um zu trauern. Besonders am Herzen liegt uns das Leben der Jüdischen Gemeinde. Wir brauchen Erinnerungsorte wie die Gedenkstätte Wehnen, die an die

Medizinmorde im Nationalsozialismus erinnert.

Was kann die Kirche tun? Stadtteilbegegnungen, Gesprächsangebote in der Gemeinde, Themengottesdienste mit Fürbitten. Ursache für die Ausrichtung nach Rechts sind existentielle Ängste und das Bedürfnis nach Orientierung. Darum dürfen Probleme bei der Verwirklichung sozialer Gerechtigkeit oder der Integration von Migranten nicht ignoriert werden. Wir brauchen ein Zuwanderungskonzept. Kirche stärkt die Demokratie, indem sie sich in den Diskurs über die Lebens Themen der Gesellschaft einbringt! Ihre Kernkompetenz liegt vor allem darin, Menschen Gehör zu schenken. Begeben wir uns auf den Marktplatz und in die Öffentlichkeit!

DAS THEMA

Hatice Koçak: Das WIR hervorheben

Wie ist Ihre Einschätzung der Atmosphäre und Stimmung nach der Europawahl in Delmenhorst?

Nach den Wahlen konnten wir feststellen, dass nicht nur der Rechtsdruck gestiegen ist, sondern auch die Sorge über die Zukunft unserer Arbeit als gemeinnützige Organisation im Rahmen der muslimischen Wohlfahrtspflege.

Wo und womit gelingt interkultureller Dialog in den Stadtteilen?

Zusammenarbeit und Kooperationen sowie regelmäßige Austauschtreffen mit anderen Wohlfahrtsvereinen, Nachbarschaftsbüros und auch religiösen Einrichtungen tragen einen wichtigen Beitrag zum Dialog bei.

Was ist jetzt wichtig, um gegen rechts aktiv zu werden?

Es wäre wichtig, den Dialog weiterhin aufrechtzuerhalten, zu intensivieren und zu erweitern. Es müssen noch mehr Austauschmöglichkeiten geschaffen werden, um Ängste abzubauen und das Miteinander zu fördern.

Wie reagieren Sie, wenn in Ihrer Hörweite rassistische, islamfeindliche, antijüdische, sprich: rechte Bemerkungen fallen? Wie können wir einander unterstützen?

Wir positionieren uns gegen jegliche Art von Rassismus. Die Vielfalt ethnischer, religiöser Herkunft, Diversität sowie unterschiedliche Weltanschauungen gehören zu den Grundfeilern der pluralen



deutschen Gesellschaft. Das gemeinsame öffentliche Auftreten und laut werden sind von immenser Bedeutung, um gegen Rassismus vorzugehen. Im türkischen gibt es das Sprichwort „Bir elin ne si var iki elin sesi var“ (Was hat eine Hand, zwei Hände haben eine „Stimme“). Sinngemäß ergibt sich

aus diesem Sprichwort die Bedeutung, dass eine Angelegenheit in Zusammenarbeit leichter zu bewältigen ist und ein Echo hat als im Alleingang.

Welche konkreten Schritte wünscht sich die muslimische Community für ein menschenfreundliches Klima in der Stadt? Damit der gestiegene Rechtsdruck keinen Schatten auf die gelungene Zusammenarbeit in unserer Stadt Delmenhorst wirft, sollte immer wieder das WIR hervorgehoben werden. Wir als Bürger:innen, Institutionen, Gemeinden gemeinsam gegen Rechts!

Hatice Koçak ist im Sozialdienst muslimischer Frauen aktiv. Das Interview führte Tabina Bremicker.

Von der Kultur des Abschieds

Friedhofsflüsterin wieder in Delmenhorst

Am 13. und 14. September führt die Schwarze Witwe aus dem Jahre 1898 wieder über den Friedhof an der Wildeshauser Straße und erzählt dabei anschaulich wie in den vergangenen Jahrhunderten gestorben und getrauert wurde. In der Dämmerung möchte sie den Besuchern ihre eigene Sterblichkeit, sowie die Notwendigkeit von Ritualen näher bringen. Die geheimnisvolle Dame tourt mit dem Friedhofsgeflüster durch ganz Deutschland und ist bereits zum zweiten Mal in Delmenhorst zu Gast.

Die Führung am Freitag, dem **13. September** ist eine Wiederholung aus dem vergangenen Jahr und steht unter der Überschrift: Tod und Begräbnis früher: „Von Leichenbitter, Wiedergängern und Totenkronen“.

Bei diesem Rundgang stehen Sitten und Bräuche sowie der Aberglaube unserer Vorfahren

im Mittelpunkt. Wie sind unsere Vorfahren mit den Themen Sterben, Tod und Trauer umgegangen? Welche Rituale gab es? Wissen Sie, warum man einem Sterbenden nie beim Namen rufen darf oder was die Taube mit dem Tod zu tun hat? Wer oder was sind Leichenbitter? Was sind Totenkronen? Und warum wurden Verstorbene festgebunden oder ihnen Erbsen mit in den Sarg gelegt? Viele dieser Fragen werden beantwortet und mit spannenden Erlebnisberichten abgerundet.

Am Samstag, dem **14. September** geht es um die Kultur des Abschieds und der Trauer: Von Totenwache, Grabbeigaben und Post-Mortem-Fotografie.

In diesem 2. Teil wird die Trauerkultur des 19. Jahrhunderts aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet. Warum musste man damals bis zur Beerdigung Wache am Toten hal-

ten? Wozu benötigte man Körperhalter und was haben Haare mit Trauer zu tun? Warum wurden dem Verstorbenen Grabbeigaben in den Sarg gelegt, welche Aufgabe besaßen diese und weshalb konnten sie nützlich sein?

Wenn Sie diese außergewöhnliche Dame aus der Vergangenheit noch nicht kennen und darüber hinaus erfahren möchten, was Totenkronen und Leichenbitter sind und was die Taube mit dem Tod zu tun hat, sollten Sie diese einzigartigen Führungen nicht verpassen. Wer im vergangenen Jahr dabei war, wartet schon auf Teil 2. ...

Kosten: 15 Euro p. P.,
Uhrzeit: 18 Uhr,
Dauer: knapp zwei Stunden,
Evangelischer Friedhof Delmenhorst, Wildeshauser Str. 110
Tickets und Anmeldung unter www.friedhofsgefluester.de und im Friedhofsbüro.



Die „Schwarze Witwe“ in der Kapelle des Evangelischen Friedhofs von Delmenhorst. Foto: Carsten Schüler

**Grabmale
WALTER** *Seit
1892*

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 8-12 Uhr
13-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Nachschriften
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.
Bild- und Steinhauerei
- Meisterbetrieb -
Wildeshauser Str. 15
27753 Delmenhorst
Tel. 04221 - 82464
www.Grabmale-Walter.de



FREUER
Beerdigungsinstitut

seit 1932
Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e.V.

Wir stehen seit 3 Generationen im Dienst
der Hinterbliebenen.

Tag-, Nacht-, Wochenend- und Feiertagsdienst.
24h/7 Tage die Woche

Beerdigungsinstitut
Fritz Freuer GmbH & Co. KG
Rosenstraße 42 · 27749 Delmenhorst
Tel. 04221/1 41 81
Fax 04221/150350
info@freuerbestattungen.de
www.freuerbestattungen.de

DELBUS

...für die Menschen
dieser Stadt!

Delmen



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben
gehen dank Bildung.
[brot-fuer-die-welt.de/
bildung](http://brot-fuer-die-welt.de/bildung)



Würde für den Menschen.
Mitglied der **actalliance**

**Hausaufgaben machen. Ein Wunsch,
den wir Millionen Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten.
Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte,
erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.



DIAKONIE

Neue Räume

Interkulturelle Woche und mehr in Delmenhorst vom 22. bis 29. September

Wer sich mit der Geschichte von Delmenhorst befasst, wird schnell feststellen: Interkulturell war die Stadt schon (fast) immer. Ende des 19. Jahrhunderts kamen zum Beispiel Arbeitskräfte aus Osteuropa, um „auf der Nordwolle“ – der Norddeutschen Wollkämmerei - zu arbeiten und der Wirtschaftsaufschwung in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg wäre ohne die sogenannten Gastarbeiter so nicht möglich gewesen. In Delmenhorst leben Menschen aus mehr als 100 Nationen, viele von Ihnen schon seit vielen Jahren, einige hingegen erst seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine. Wie lebt es sich zusammen? Welche Räume nutzen Menschen? Wo begegnen sie einander? Welche Räume sind für wen offen – welche öffnen sich erst nach und nach oder bleiben gar verschlossen?

Im Rahmen der Interkulturellen Woche 2024, vorher und darüber hinaus gibt es Veranstaltungen, Räume der Begegnung und des Austausches. Eine Auswahl wurde initiiert, geplant und wird durchgeführt vom Diakonischen Werk Delmenhorst/Oldenburg-Land e.V., dem Kommunalen Präventionsrat, der vhs Delmenhorst sowie der Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“, gefördert durch das Bundesprogramm, unterstützt von der Stadt Delmenhorst.

Einen Monat vor Beginn der Interkulturellen Woche geht am



Interkulturelle Woche in Delmenhorst vom 22. bis zum 29. September.

Mittwoch, **21. August** die Ausstellung „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ in der Nadelsetzerei des Museums für Industriekultur an den Start. Bis zum 15. September zeigt die Ausstellung dienstags bis freitags sowie sonntags von 10 bis 17 Uhr das Leben von Anne Frank. Informationen und Rahmenprogramm unter <https://www.delmenhorst.de/kulturbildung/museum/deine-anne-ein-maedchen-schreibt-geschichte.php>

Am Mittwoch, **11. September** wird der Autor Tim Präse in

Raum 08 der vhs Delmenhorst von 19 bis 20.30 Uhr aus seinem Buch „Jahrhundertzeugen. Die Botschaft der letzten Helden gegen Hitler. 18 Begegnungen“ lesen und mit dem Publikum diskutieren.

Bereits am Sonntag, **22. September** schwingt sich die Ehrenamtskoordination des Diakonischen Werks um 11 Uhr gemeinsam mit vielen anderen Frauen beim „1. Fancy Women Bike Ride“ aufs Rad. Die Radtour der „schicken Frauen“ steht für nachhaltige Mobilität, Freiheit, Teilhabe – und nicht zuletzt für Spaß.

Um den alltäglichen Rassismus geht es am Dienstag, **24. September**, 16.30 bis 18 Uhr in der 15. Ausgabe der Gesprächsreihe „Auf einen Kaffee mit...“ im Café Miteinander. Mit ihren Gästen Hatice Koçak vom Sozialdienst muslimischer Frauen und Elisabete Janeiro Marques von der Delmenhorster-Jugendhilfe-Stiftung sprechen Dr. Grit Fisser, Oliver Hoyer und Anette

Melerski unter dem Titel „Du sprichst aber gut deutsch“ über Alltagsrassismus.

Am Donnerstag, **26. September**, 19 bis 20.30 Uhr liest Gerhard Haase-Hindenberg in Raum 08 der vhs Delmenhorst aus seinem Buch „Ich bin noch nie einem Juden begegnet ... Lebensgeschichten aus Deutschland“. Im Anschluss an die Lesung wird er mit Leonhard Klepikow vom Verband Jüdischer Studierender Nord und dem Publikum diskutieren.

Fast genau einen Monat später, am Mittwoch, **23. Oktober** ist Burak Yilmaz, Autor des Buches „Ehrensache – Kämpfen gegen Judenhass“ gleich zweimal zu Gast: In der Mosaikschule wird er vor Schülerinnen und Schülern lesen und mit ihnen diskutieren, am Abend liest Burak Yilmaz in Raum 08 der vhs Delmenhorst. Informationen zu Lesungen unter www.vhs-delmenhorst.de/programm/politik-gesellschaft.
Anette Melerski



Hausgeräte-Reparaturen
 Lieferung neuer Geräte
 und Elektroartikel
 Kundendienst
 und Service aller Fabrikate
 Elektro-Installation
 für Neu-, Alt- und Umbau
 uvm.



ihr elektromeister

Schanzenstraße 39
 27753 Delmenhorst
 E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03
 Telefax (0 42 21) 5 27 37
 Internet: www.elektro-thase.de

Ihr zuverlässiger Partner



WOINITZKI Heizung
 Lüftung
 Sanitär

Beratung · Planung · Montage · Service
Badsanierung aus einer Hand!
 (Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur
 Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75
 Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: info@woinitzki.de

**Lange
 Grabmale**
seit über 100 Jahren



-MEISTERBETRIEB-



Wildeshauser Str. 17
 27753 Delmenhorst
 Tel. (04221) 8 23 34 - Fax 8 73 32
 info@arnolange-grabmale.de
 www.arnolange-grabmale.de

**FAIRÄNDERUNG IST
 UNSER GESCHÄFT**



- Partnerschaft als Grundprinzip
- Glaubwürdigkeit durch Transparenz
- Respekt gegenüber der Umwelt
- Handlungsalternativen aufzeigen
- Politisches Engagement

**WELTLADEN
 DELMENHORST**

Bahnhofstraße 38
 27749 Delmenhorst
 Öffnungszeiten:
 Mo – Fr: 10:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:00 Uhr
 Sa: 10:00 – 13:00 Uhr
 Telefon 04221 - 5845393
 weltladendelmenhorst.wordpress.com
 oekumene-weltladen-del@web.de

**Satt ist gut.
 Saatgut ist besser.**

Helfen Sie den Menschen in Kenia und vielen anderen Ländern,
 lebenswichtige Nahrungspflanzen aus eigenem Saatgut anzubauen.
 Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut
 IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Würde für den Menschen.

KIRCHE UND BILDUNG

Neues Programmangebot

Die Leiterin der Familienbildungsstätte Christine Peters im Interview

Frau Peters, was bietet die Evangelische Familienbildungsstätte ganz allgemein?
Wir haben fünf Bereiche: Leben mit Kindern, für die älteren bieten wir Lebensbegleitung für Alltagsfragen an mit Beratungsangeboten, es gibt Veranstaltungen für kreative Freizeit mit Musik, Kultur, Natur und Handarbeit. Zum Bereich gesundes Leben gehören Kurse zum Bewegen und Entspannen. Wir bilden auch Ehrenamtliche, die in verschiedenen Projekten arbeiten, aus und fort.

Was ist Ihr Lieblingsangebot?
Das ist DELFI. Dabei wird das erste Lebensjahr begleitet. Es können praktische Fragen zum Kind und generelle Lebensfragen von qualifizierten Kursleitungen beantwortet werden. Schon wenn man in den Raum kommt, sieht man, wie liebevoll alles aufgebaut ist. Das ist eine Oase für die Eltern. Dort sind sie mal nicht verantwort-



Das Team der Evangelischen Familienbildungsstätte.

lich und können alle Fragen loswerden. Das passt zu Kirche.

Was empfehlen Sie aus anderen Bereichen?

Bei der Lebensbegleitung organisieren wir Vorträge zu All-

tagsfragen. Besonders empfehle ich Informationsveranstaltungen zu Patientenverfügungen. Das ist vielen wichtig und es lohnt sich, das zu verstehen. Für Erzieher und Erzieherinnen haben wir eine Kooperation mit der Musikschule Ganderkesee.

Sie können Gitarre und Ukulele lernen, um das in ihrer Arbeit nutzen zu können.

Wir haben eine Kooperation mit dem Lehrgarten in Deichhorst. Es gibt hier viele, die einen Garten haben. Gleichzeitig werden auch Leute ohne Garten angesprochen. Dann gibt es Tipps, was man z.B. auf dem Balkon machen kann. Wir bieten auch Ausflüge an und geben Ideen, wo man für wenig Geld mit Kindern unterwegs sein kann.

Unsere Nähkurse decken viel ab: Kreativität und Handwerk, aber auch klönen, sich begegnen und begleiten. Das ist auch in den Gesundheitskursen so. Und in den Kochkursen ist schon alles eingekauft. Hinterher wird gemeinsam gegessen.

Was würden Sie gerne noch machen?

Ein Traum ist es, ein Café im Foyer zu eröffnen. Offene Arbeit abseits von Kursen würde ich gerne machen. Realistisch möchte ich mehr Kreativangebote schaffen. Es fehlen Malkurse. So etwas ist niedrigschwellig, um mit den Händen zu arbeiten. Ich fände es auch schön, wenn mehr Zugewanderte erreicht würden.

Wie ist die Auslastung?

Die Nachfrage bei uns ist gut. Leider fehlen Kursleitungen. Wer als Kursleitung mitmachen möchte, braucht ein Fachgebiet. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht nötig. Wir bilden weiter und es gibt eine gute Begleitung durch Hauptamtliche. Wenn eine Idee ins Thementableau passt, darf man sich gerne melden. **Das Kursangebot finden Sie online:**

<https://www.efb-del-ol.de/>
Das Interview führte Johann Lehnhans

Der neue Vorstand ist der alte

Weltladen Delmenhorst

Über 30 Personen arbeiten ehrenamtlich im Weltladen in der

Bahnhofstraße, um fair gehandelte Waren aus aller Welt in

Delmenhorst zu verkaufen. Fairer Handel bedeutet u.a. keine Kinderarbeit, keine Ausbeutung, schonender Umgang mit den Ressourcen, verlässliche Handelsbeziehungen und mehr Einkommen für die Produzierenden.

Träger des Ladenbetriebs ist der 1993 von den Kirchengemeinden St. Marien und Stadtkirche gegründete Verein „Ökumene-Weltladen – Handel(n) für eine gerechtere Welt e.V.“, der z. Zt. ca. 15 Mitglieder hat. Der bestehende geschäftsführende Vorstand ist auf der letzten Jahreshauptversammlung bestätigt worden.



Der Vorstand des Weltladens: W. Bohnet (Schriftführer), G. Laurinat (Kassenwärtin), M. Hanl (Vorsitzende), Pfarrer G. Wachtel (St. Marien) und Pfarrer T. Meyer (Stadtkirche, der auf dem Foto fehlt).



KIRCHE UND KULTUR

„Come rain or come shine“

Ein musikalischer Wetterbericht

Der Jazz- und Popchor „#9Kreuzneun“ tritt in diesem Jahr als „Local Act“ innerhalb des Delmenhorster Jazz-Fests auf. Termin ist Sonntag der **10. November** um 17 Uhr.

Thematisch wird sich bei diesem Konzert alles rund ums Wetter drehen. Es gibt unzählige Songs, die sich, um einem Ge-

fühl Ausdruck zu verleihen, einer Wetter-Allegorie bedienen. Dabei ist gerade der Regen durchaus nicht immer mit Traurigkeit assoziiert.

Im Programm sind Jazzstandards und Pop-Songs von „Blue Skies“ über „Here comes the sun“ bis „Singin in the rain“. Der Eintritt ist frei!



Chorkonzert
#9KREUZNEUN
Ltg. Karola Schmelz-Höpfner

„COME RAIN OR COME SHINE“
Jazz- und Popsongs rund ums Wetter

Stadtkirche Delmenhorst 10. November 2024

17 Uhr

Eintritt frei

popkonzept in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
#9 KREUZNEUN
JAZZ DELMENHORST

„Impulstag Pop“

Einladung zum Pop-Impulstag nach Oldenburg

Für alle, die sich in und um Kirche für Pop-Musik interessieren, richtet das Popkonzept am **22. September** von 13 bis 19 Uhr in Oldenburg den ersten „Impulstag Pop“ aus.

In den Räumen von St. Ansgar (Edewecker Landstr. 23) könnt ihr an Workshops zu verschiedenen Themen in Theorie und Praxis teilnehmen und erhaltet vor allem jede Menge Gelegenheit zum Austauschen und Netzwerken. Folgende Workshops werden angeboten:

Phase I:

- Pop meets Orgel
- Singen im Gottesdienst
- Pop im Posaunenchor
- Pop-Liedbegleitung mit der Gitarre

- Pop in der Liturgie | Liturgie im Pop

Phase II:

- Tontechnik basics
- Was singe ich da eigentlich?
- Pop-Liedbegleitung am Klavier
- Posaunenchor & Band | Band + Brass
- Spontanchor mit Stimmbildungstipps

Das komplette Programm sowie die Anmeldung kann unter www.popkonzept-kirche.de eingesehen werden. Die Teilnahme kostet 10 Euro pro Person.

Freut euch auf einen inspirierenden Nachmittag voller guter Musik!

SONNTAG 22.9.24 | OLDENBURG | AB 13 UHR

POP-IMPULSTAG

popkonzept in der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

MUSIK IMPULSE NETWORKING

SPONTANCHOR GITARRE KONTAKTBÖRSE ORGEL FRISCHLIEDZUFÜHR BRASS
EXPERIMENTIEREN TECHNIK KLAVIER SPASS POP-LITURGIE BEGEGNUNG



UNSERE MITTE

Herzbeben

Der Schlagergottesdienst in der Stadtkirche

So ein Wahnsinn, warum schickst du mich in die Kirche? Na, für einen ganz besonderen Abend: Du kannst zwar nicht immer 17 sein, aber dich an diesem Abend mal wieder so fühlen, wenn die Hits von früher (und heute) erklingen.

Am Freitag, den **25. Oktober** um **19 Uhr** findet in der **Stadtkirche**, Kirchplatz 20, etwas Besonderes statt: Herzbeben, ein Schlager-Gottesdienst!

Lasst euch mitreißen von der Begeisterung der Schlager und erlebt die Leichtigkeit dieser Musik, die von Neuanfängen, Freiheit und ein bisschen Frieden singt.

Begleitet durch den Gottesdienst von Helene Fischer, Roy Black, Andrea Berg und vielen mehr, wollen wir den Fragen nachgehen, was unsere Herzen



schneller schlagen lässt und woher unsere Kraft kommt. Nach dem Gottesdienst wird die Kirche zum Dancefloor, also rein in die Tanzschuhe und werde zur Dancing Queen!

Es gibt zwar keinen griechischen Wein, aber Getränke zum

Selbstpreis und gute Stimmung, die garantiert ist, denn ein bisschen Spaß muss doch sein!

Eine herzliche Einladung an alle, die sagen: Schlager, der gehört zu mir, und an alle Musikliebhaber und auch an die, die neugierig sind, was man so alles

in einer Kirche noch erleben kann. Wir freuen uns auf Euch in der Stadtkirche!

Pastorin Svenja Lange (die sicherlich atemlos durch die Nacht tanzen wird) und DJ Hotte aka Diakon Martin Kütemeyer

Sing it out loud!

Ein Mitsing-Konzert mit Songs der Beatles

Von „A Hard Day's Night“ bis „Yellow Submarine“, von „She Loves You“ bis „Now And Then“: In diesem Konzert erklingen die größten Hits und schönsten Ohrwürmer der Kultband „The Beatles“ - und das sind einige! Schließlich hatten die vier Pilzköpfe aus Liverpool allein in Deutschland 12 Nummer 1-Hits. Wie viele kennst du? Mitsingen ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht.

Mit dabei: Christian Höpfner - Gitarre/Drums, Karola Schmelz-Höpfner - Piano/Gitarre/Cajon ALLE - Gesang.

Das Konzert findet am Freitag, den **20. September** um 19 Uhr in der **Apostelkirche** statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Christian Höpfner und Karola Schmelz-Höpfner auf einer Delmenhorster Abbey-Road.

Stadtkirche



Jeden Samstag
offene Kirche
12 – 13 Uhr.

SEPTEMBER

- 1. September 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pfarrer Johann Lehnhaus und Lektor Oliver Hitz
- 8. September 10 Uhr Gottesdienst, Lektor Oliver Hitz
- 15. September 17 Uhr Pop-Gottesdienst, Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Pfarrer Johann Lehnhaus
- 22. September 10 Uhr Gottesdienst mit Taufmöglichkeit, N.N.
- 29. September 10 Uhr Gottesdienst zum Michaelistag, Aktion „Engel des Alltags“, Hospizdienst Delmenhorst e.V. und Pfarrer Thomas Meyer

OKTOBER

- 1. Oktober 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pfarrer Thomas Meyer
- 13. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Johann Lehnhaus
- 20. Oktober 10 Uhr Gottesdienst zum 100jährigen Kirchenglocken-Jubiläum, Pfarrer Thomas Meyer und Pfarrer Johann Lehnhaus
- 25. Oktober 19 Uhr „Herzbeben“ - der Schlagergottesdienst (s. Seite 13), Pfarrerin Svenja Lange
- 27. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Lektor Oliver Hitz

NOVEMBER

- 3. November 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Tee-/Kaffeestunde, Pfarrer Johann Lehnhaus
- 10. November 10 Uhr Einladung zum Radio-Gottesdienst in der 12-Apostel Kirche, Breslauer Str.
- 17. November 10 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden: „Abraham Lincolns Antrittsrede zu seiner 2. Amtszeit mit Blick auf heute“, Pfarrer Thomas Meyer
- 24. November 10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen aus den Kirchengemeinden Stadtkirche und St. Stephanus, Pfarrer Johann Lehnhaus und Pfarrer Thomas Meyer

Zu den 12 Aposteln



SEPTEMBER

- 1. September 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau
- 8. September 15 Uhr „Bunte-Tüten“-Gottesdienst, Pfarrerin Tabina Bremicker und Team
- 15. September 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gemeinde-Versammlung im Gemeindehaus
- 22. September 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Tabina Bremicker
- 29. September 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Svenja Lange

OKTOBER

- 6. Oktober 10 Uhr Erntedank-Gottesdienst und Goldene Konfirmation, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau (anschließend gibt es Suppe im Gemeindehaus)
- 13. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer i.R. Fritz Weber
- 20. Oktober 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Tabina Bremicker
- 27. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Svenja Lange
- 31. Oktober 14 Uhr Gottesdienst zum 70-Jährigen Kirchjubiläum Pfarr-Team und Kreispfarrer Bertram Althausen (anschl. Kaffee & Kuchen im Gemeindehaus)

NOVEMBER

- 3. November 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Tabina Bremicker
- 10. November 10 Uhr Radio-Gottesdienst für den NDR, Pfarrer Christoph Martsch-Grunau und Pfarrer Robert Vetter
- 17. November 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dietrich Menne
- 24. November 10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfarrer Tabina Bremicker und Kreativ-Kreis

Heilig-Geist



SEPTEMBER

- 1. September 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin i.R. Gitta Hoffhenke
- 15. September 10 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 19. September 16.30 Uhr „Alles Ausser Gewöhnlich“ (s. Seite 17), Marcella Becker & Team
- 29. September 16 Uhr Erntedank für Groß und Klein, Pfarrer Ferdinand Scheel

OKTOBER

- 6. Oktober 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 20. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Dietrich Menne
- 24. Oktober 16.30 Uhr „Alles Ausser Gewöhnlich“ (s. Seite 17), Marcella Becker & Team
- 27. Oktober 10 Uhr Gottesdienst, N.N.

NOVEMBER

- 10. November 10 Uhr Einladung zum Radio-Gottesdienst in der 12-Apostel Kirche, Breslauer Str.
- 11. November ?? Uhr Andacht zum Martinstag, Pfarrer Ferdinand Scheel
- 17. November 17 Uhr Gottesdienst-Spezial (Bitte Aushänge/Bekanntmachungen beachten!), Jugendteam
- 21. November 16.30 Uhr „Alles Ausser Gewöhnlich“ (s. Seite 17), Marcella Becker & Team
- 24. November 10 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken, Pfarrer F. Scheel und Pfarrerin i.R. Gitta Hoffhenke
15 Uhr Andacht mit Totengedenken auf dem Evangelischen Friedhof, Pfarrer Ferdinand Scheel und Pfarrerin i.R. Gitta Hoffhenke

St. Stephanus



SEPTEMBER

- 29. September 10 Uhr Andacht mit Texten und Musik

OKTOBER

- 27. Oktober 10 Uhr Andacht mit Texten und Musik

NOVEMBER

- 10. November 10 Uhr Einladung zum Radio-Gottesdienst in der 12-Apostel Kirche, Breslauer Str.

Stilles Gedenken

Ewigkeitssonntag auf dem Ev. Friedhof



Es ist schon eine kleine Tradition: Am **Ewigkeitssonntag, 24. November**, bieten die Mitarbeitenden des Friedhofs an der Wil-deshauser Straße von 11 bis 14.30 Uhr im Vorraum der Kapelle wieder die Möglichkeit sich nach einem Spaziergang über den Friedhof bei einer Tasse Kaffee oder Tee aufzuwärmen und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen.

Um 12 Uhr gibt es einen Rundgang zu den verschiedenen Grabarten, die auf dem Friedhof angeboten werden. Treffpunkt ist am Haupteingang des Friedhofs.

Ab 14 Uhr spielt der Posaunenchor unter der Leitung von Holger Heinrich im Eingangsbereich des Friedhofs. Und um 15 Uhr gestalten Pfarrer Ferdinand Scheel und Pfarrerin i.R. Gitta Hoffhenke in der Friedhofskapelle eine Andacht zum Ewigkeitssonntag.



UNSERE MITTE

Herzblatt gesucht!

Speed-Dating für Menschen ab 50 Jahren

Sie sind über 50 und auf der Suche nach jemanden, mit dem Sie eine schöne Zeit verbringen können? Gerne würden sie bei Ihrem Stamm-Griechen mal die Platte für zwei Personen bestellen oder endlich mal ein Tandem-Rad ausprobieren? Sie haben genug von anonymen Zeitungsanzeigen und den bekannten Single-Börsen im Internet? Zu oft schon haben Sie aus Versehen nach Links gewischt und ihr Favorit ist im Meer der Möglichkeiten verschwunden? Sie fragen sich: Wo steckt mein Herzblatt nur?!

Dann ist folgende Veranstaltung das Richtige für Sie: Speed-Dating für Menschen ab



50 Jahren. Lernen Sie in lockerer Atmosphäre neue Menschen und Bekanntschaften kennen. Vielleicht ist ja auch Ihr (neues) Herzblatt dabei!

Am Freitag Abend, den 22.

November ab 19 Uhr in der Heilig-Geist-Gemeinde, haben Sie die Chance, interessante Bekanntschaften zu machen, die wie Sie Lust haben, das Leben zu genießen, und zwar gemein-

sam statt einsam. Ob gemeinsame Theaterbesuche, Tennis-Runden oder ein Bummel über den baldigen Weihnachtsmarkt, nun haben Sie die Gelegenheit jemanden zu finden, der Ihre Interessen und Hobbys teilt und mit dem sie Pferde stehlen können.

Lassen Sie uns anstoßen mit Sekt oder Selters und einen fantastischen Abend haben mit neuen Bekanntschaften und Eindrücken.

Am **Freitag 22. November, 19 Uhr in der Heilig-Geist-Gemeinde**. Nutzen Sie ihre Chance, kommen Sie vorbei und lernen Sie ihr Herzblatt kennen!
Pastorin Svenja Lange

50 Jahre TelefonSeelsorge in Oldenburg

Du hast dich meiner Seele freundlich angenommen (Jesaja 38,17)

„Herzlichen Glückwunsch zum goldenen Jubiläum der Telefonseelsorge! Toll, dass es diese wichtige Arbeit schon so lange verlässlich gibt“. - Eine schöne Gratulation zu unserem Jubiläum. Und es ist ja tatsächlich beachtlich: 50 Jahre gibt es die Dienststelle der TelefonSeelsorge in Oldenburg. In Zusammenarbeit mit fünf anderen Stellen in der Region sind wir in der gesamten oldenburgischen Kirche erreichbar und weit darüber hinaus.

1974 hat der damalige Kreispfarrer Carl Dierken Frauen und Männer gefragt, ob sie mitmachen. Er hat sie zusammen mit Beratern und Seelsorgern im Pfarrhaus am Küchentisch ausgebildet und die TelefonSeelsorge Oldenburg gegründet. Seitdem, haben sich viele, aufgeschlossene, interessierte und empathische Menschen ange-

schlossen. Sie haben sich in der Kunst des Zuhörens ausbilden lassen. Dabei lernen sie zugleich viel über sich selbst und darüber, wie man gut miteinander in Kontakt kommen kann. TelefonSeelsorger*innen sorgen ehrenamtlich dafür, dass rund um die Uhr jemand erreichbar ist, dass jemand da ist mit Geduld und Aufmerksamkeit, wenn Kummer, Ängste, Lebensfragen dringend ein Gespräch brauchen. Seelsorge ist vor allem: Für eine Weile ganz da sein für einen anderen. Das ist unendlich wertvoll.

Seit 1997 gibt es die kostenfreie Telefonnummer: 0800 1110111 und 0800 1110222

TelefonSeelsorge, das sind die Ehrenamtlichen. Wäre das vielleicht etwas für Sie? Wir starten mit einem neuen Ausbildungskurs im Mai 2025.

Schauen Sie sich gerne um



auf der Website der TelefonSeelsorge Oldenburg. Gleich auf der Startseite findet sich unsere Jubiläumsbroschüre zum Durchblättern:

<https://www.oldenburg-telefonseelsorge.de/>

Übrigens: Am 15. September um 17 Uhr feiern wir das goldene Jubiläum im Gottesdienst in der St. Lamberti-Kirche mit Bischof Thomas Adomeit. Herzliche Grüße **Elke Andrae**, Leitung der TelefonSeelsorge in Oldenburg (info@oldenburg-telefonseelsorge.de)

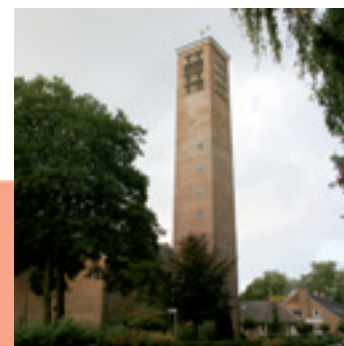
Weitere Veranstaltungen zum Jubiläum der TelefonSeelsorge: 20. September, 20 Uhr, Benefizkonzert mit den Deichgranaten im PFL

23. September, 20 Uhr, Interaktiver Vortrag mit der Kommunikationstrainerin Helle Rothe. Jeweils freier Eintritt. Goldene Spenden helfen unserer Arbeit sehr!

WortWege Förderverein der TelefonSeelsorge Oldenburg e.V. IBAN: DE16 2.802 0050 1142 8943 00.



Heilig-Geist



„Viele schaffen mehr“

Spendenaktion für inklusiven Adventsmarkt in Delmenhorst

Veranstaltungen und Feste zu besuchen, macht Spaß und ist für viele selbstverständlich. Für Menschen mit Behinderungen ist das häufig nicht los leicht. Oft scheitert es an den Rahmenbedingungen und inklusiven Angeboten. Als Mutter eines Sohnes mit einer geistigen und körperlichen Behinderung, habe ich oft spüren müssen, was es bedeutet, einsam zu sein. Daher freuen wir uns umso mehr, dass wir mit unseren AllesAußerGewöhnlichen-Gottesdiensten einen besonderen Ort im Entwicklungsraum Delmenhorst-Stuhr-Varrel zu schaffen, der für alle zugänglich und offen ist.

Genau unter diesem Aspekt, haben wir auch unser AllesAußerGewöhnliches-Sommerfest im am 16. Juni auf der Gemeindewiese Heilig-Geist geplant und gefeiert. Es war ein absolut außergewöhnliches Sommerfest, bei dem jede:r willkommen, gesehen und sicher war. Auch dank der Unterstützung vieler Ehrenamtlicher und Konfirmandinnen aus verschiedenen Kontexten und Kirchengemeinden.



Impression vom AllesAußerGewöhnlich-Sommerfest vom 16. Juni auf der Gemeindewiese Heilig-Geist.



Das Sommerfest hat uns Mut gemacht, weiterhin außergewöhnliche inklusive Feste zu.

Deshalb planen wir einen inklusiven und bunten Adventsmarkt auf dem Gelände der Heilig-Geist Gemeinde, vom 7. bis 8. Dezember. Konzerte, leckeres Essen, Verkaufsbuden

und vielen Mitmachaktionen sollen angeboten werden. Für so ein Fest braucht es nicht nur viele ehrenamtliche Helfer, sondern auch einiges an finanzieller Unterstützung.

Wir starten eine Spendenaktion (Crowdfunding) mit der Volksbank und brauchen eure Hilfe! Ganz nach dem Motto „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“, steht hier die Gemeinschaft im Mittelpunkt: Eine Vielzahl von Menschen unterstützt ein Projekt finanziell, um es so zu durchführen zu können. Die Projekte müssen eine vorab festgelegte Mindestsumme über eine bestimmte Zeitspanne erzielen, dann verdoppelt die Volksbank die Summe.

Unsere Spendenaktion, der inklusive Weihnachtsmarkt, wird am 22. August mit unserem nächsten AllesAußerGewöhnlichen Gottesdienst starten. Wir möchten in mehreren Wochen 2.000 Euro sammeln. Wenn wir das schaffen, verdoppelt die Volksbank die Summe auf 4.000 Euro! Mit diesem Geld möchten wir einen unvergesslichen inklusiven Weihnachtsmarkt mit Euch feiern!

Dafür brauchen wir Eure Hilfe. Bitte registriert Euch hier: <https://www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/allesaussergewoehnlich>

Bevor man auf dieser Seite spenden kann, brauchen wir erst ungefähr 60 registrierte Fans. So heißen die Menschen, die sich registrieren. Erst wenn wir diese Anzahl an Menschen haben, die unser Projekt unterstützen, startet die Finanzierungsphase. Wenn ihr euch selber nicht registriert, könnt und trotzdem spenden möchtet ist das kein Problem. Sprecht gerne Pastor Ferdinand Scheel oder Marcella Becker an (0176 - 63 11 90 46).

Vielen Dank für deine Unterstützung, fürs Spenden, fürs Weitersagen. Danke, dass du Inklusion in der Kirche in Delmenhorst und umzu mitgestaltest!

Marcella Becker



QR-Code zum Crowdfunding des Adventsmarktes.



HEILIG GEIST

„60+aktiv“

Neues Angebot für junge Ältere

Geistig und körperlich beweglich bleiben, mal etwas Neues entdecken, kreativ sein. Wer möchte das nicht? Sich aufrufen und den ersten Schritt machen, fällt aber oft schwer. Der innere Schweinehund wiegt viel und 1.000 Ausreden. Doch gemeinsam statt einsam ist es leichter, aktiv zu werden. Mit dem neuen Schnupperangebot möchten wir Sie einladen, das gemütliche Sofa und eingefahrene Wege zu verlassen und Unbekanntes zu probieren. Wir wollen abseits des Alltags Anregungen geben und ungewöhnliche Perspektiven erkunden. Dazu gehört: mit Spaß unser Gehirn aktivieren, mit leichten Bewegungen den Körper in Schwung bringen, mit Entspannung die Seele

baumeln lassen. Schauen Sie einfach einmal vorbei (mit oder ohne Anmeldung möglich).

Die Teilnahme ist kostenlos. Der Kurs wird getragen von ehrenamtlichem Engagement zweier Profis aus unseren Kirchengemeinden.

Viktoria Beyer: „Seit mehreren Jahrzehnten beschäftige ich mich dem Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist. Eine sanfte Anregung in allen Bereichen kann das allgemeine Wohlbefinden optimal fördern. Als Gesundheitsreferentin und „Kräuterhexe“ in Sachen Naturheilkunde war ich lange im Kneipp-Verein tätig. Außerdem unterrichte ich die chinesische Heilgymnastik Qigong und das „Schattenboxen“ Taijiquan.“

60+aktiv



Wolfgang Bohnet: „Als Ergotherapeut weiß ich allein schon von Berufswegen einiges darüber, welche Aktivitäten gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden sind. Das Wissen auch in Tun umzusetzen, ist in der Gemeinschaft meist einfacher. So kann man sich gegenseitig motivieren, die eigenen Fähigkeiten kreativ zu nutzen und weiterzuentwickeln.“

Schnuppertag zum

Kennenlernen: 60+Aktiv
Freitag, 20. September 15 Uhr
Gemeindehaus Heilig-Geist
Deichhorster Str. 5
27753 Delmenhorst

Mehr Infos

E-Mail: beyer.viluka@gmx.de
Telefon: 04221 2929165
(Victoria Beyer)
www.heilig-geist-delmenhorst.de

60+aktiv
Körper
Seele Geist

neues Angebot!

Start & Schnuppertag

20. September, 15.00 Uhr
Gemeindehaus
Heilig-Geist
Deichhorster Str. 5
27753 Delmenhorst

Mehr Infos / Kontakt:
Viktoria Beyer
E-Mail: beyer.viluka@gmx.de
Telefon: 04221 2929165
www.heilig-geist-delmenhorst.de

- Teilnahme kostenlos! -

GRUPPEN UND KREISE

- **Discofox Tanzkreis:**
Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 19.30 bis 20.30 Uhr,
Kontakt: Rebecca Scholz.
- **Teekreis:**
14-tägig Freitags 15.30 Uhr,
Kontakt: Pastorin i. R. Gitta Hoffhenke, Tel.: 0162 - 7 33 29 31.
- **Shorteens:**
1. Samstag im Monat. Kontakt:
Simone Neunaber, Telefon: 0175 - 4 82 65 42.
- **Spieleabend für Erwachsene:**
Kontakt: Simone Neunaber,
Telefon: 0175 - 4 82 65 427.
- **Kreativkreis:**
Jeden dritten Mittwoch im Monat
15 Uhr. Ansprechpartnerin:
Pastorin i. R. Gitta Hoffhenke,
Telefon: 0162 - 7 33 29 31.
- **Qigong:**
Kontakt: Viktoria Beyer,
Tel.: 2 92 91 65.
- **Chor:**
Montags 19 Uhr. Kontakt: Irina
Martchenko, Telefon: 5 36 57.
- **Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:**
Freitags 20 Uhr.



STADTKIRCHE DELMENHORST

„Grenzenlos frei“: Musical meets Rock, Pop & Chanson

Voice Over Piano kommt nach Delmenhorst – Ein Benefizkonzert mit und für die Gilde Delmenhorst

Voice Over Piano mit dem Gesangsstar Sarah Dähn und dem Entertainer und Pianist Thomas Blaeschke präsentieren am **21. November** um 19 Uhr in der Stadtkirche ihr aktuelles Programm, das die Vielfalt im Repertoire unter dem Motto weltweit – hautnah widerspiegelt: Rock, Pop und Musical – und Vieles mehr! Sie sind 2023 wieder in der ganzen Welt zu hören gewesen, nicht nur in Deutschland und Europa z.B. in Berlin, Hamburg oder Brüssel, sondern insgesamt waren sie fast 14 Wochen auf Tour in den USA

mit Konzerten und Auftritten u. a. in New York für ein Abendevent der Vereinten Nationen.

Im Programm sind einige der Titel, mit denen sie 2023 mit dem 1. Platz beim Deutschen Rock & Pop Preis ausgezeichnet wurde. Die preisgekrönte Band spielt Songs u.a. von Mariah Carey • Udo Jürgens • QUEEN • ABBA • Michael Bublé • Leonard Cohen • Voice Over Piano • aus Musicals wie „Cats“ • u.v.m. Wie immer in ihren ganz eigenen Interpretationen.

Karten zu 22/15 Euro sind



im Kirchenbüro, Buchhandlung Jünemann, dk-Ticketcenter, Nordwest Ticket, Eventim.de,

Ticketmaster.de oder direkt bei VoiceOverPiano.com erhältlich.

Auf ein Neues

Gottesdienst mit einer neuen Perspektive

Am **15. September** um 17 Uhr wird in der Stadtkirche ein Gottesdienst mit einer neuen Perspektive gefeiert. Die Kirchenbänke bleiben leer, stattdessen sitzen alle in lockerer Atmosphäre in der Kirchenmitte. Musik und Lieder kommen aus der Pop-Musik. Das bietet einen an-

deren Blick auf den Kirchoraum und auf den eigenen Glauben. Mit einem neuen Blick lässt es sich gut in die neue Woche starten. Ein spontan gebildeter Chor soll die Lieder mitsingen und alle anderen animieren. Um 15 Uhr beginnt eine Probe unter Leitung von Karola Schmelz-

Höpfner mit allen, die Lust haben mitzusingen und neue Lieder kennenzulernen. Für das leibliche Wohl und Getränke wird gesorgt. Vorerfahrungen sind nicht nötig. Anmeldung an popkantorin@gmx.de sind erwünscht aber nicht zwingend erforderlich.



Dank an die Kirchenältesten, die nach vielen Jahren ihren Dienst im Gemeindegemeinderat beendet haben: Doris Totz nach 24 Jahren (davon viele Jahre als Vorsitzende), dann von links nach rechts Holger Heinrich nach 18 Jahren, Johannes Mitternacht nach zwölf Jahren und Alexander Harms nach sechs Jahren. Tausend Dank für das intensive Engagement! *Thomas Meyer*

GRUPPEN UND KREISE

im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:

● Jazz-Popchor #9Kreuzneun:

Montags 20 Uhr. Chorleitung: Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: popkantorin@gmx.de.

● Posaunenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr. Freitags ab 18 Uhr Übungstermine für Anfänger und fortgeschrittene Anfänger. Chorleitung: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● Bibel-Gesprächskreis:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Ansprechpartner: Martin Fink, Tel.: 01590 - 4 07 08 65.



Zu-den-12-Aposteln



70 Jahre Apostelkirche

Eine Geschichte aus rotem Backstein und ganz viel Leben

Warm leuchtet der rote Backstein mit seinem imposanten Turm, der zarten Glockenstube und darauf funkelnd auf der Spitze: Ein Posaunen-Engel. Es scheint, als würde dieser Engel genau nach dir Ausschau halten und dich einladend rufen: Her-ein spaziert, willkommen bei den 12 Aposteln!

Wie viele Menschen sind diesem Ruf wohl in den letzten 70 Jahren gefolgt? Wie viel Lebensgeschichte ist hier in dem rotem Backstein wohl geschrieben wurden? Hier wurde gelacht, geweint und die Liebe besiegelt. Es wurde Kraft, Trost und Hoffnung gefunden. Kinder haben ihren Platz erobert und Gott unter dem Sternenhimmel gesucht. Es wurde Ge-

meinschaft erlebt, bei Brot und Wein. Zusammen hat man Abschiede, Jubiläen und all die besonderen Lebensmomente gefeiert. Hier genießt man Musik, Chorauftritte oder auch die Stille.

Viel hat dieser rote Backstein, unsere Kirche, in den letzten 70 Jahren seit seiner Erbauung erlebt. Das wollen wir zusammen feiern!

So laden wir herzlich ein zu einem Fest-Gottesdienst anlässlich des 70-jährigen Jubiläums. Genau auf den Tag, nur 70 Jahre später, am **31. Oktober** um **14 Uhr** findet der Gottesdienst statt, der von unserem Pfarr-Team und Kreispfarrer Bertram Althausen gestaltet wird. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

Kommen Sie vorbei, feiern Sie gemeinsam mit uns dieses Jubiläum und erzählen Sie doch von Ihrer Geschichte mit dem roten Backstein. Wir freuen uns darauf. *Svenja Lange*



Gemeindekirchenrat und Pfarrteam informieren

Haben Sie schon unsere neue Technik im Kirchoraum erlebt oder die Veränderungen im Bereich Liturgie im Gottesdienst? Oder kennen Sie schon unseren neuen Gemeindekirchenrat? Wir möchten uns gerne über Neuigkeiten und Entwicklungen im Gemeindeleben, unser Jubiläum und anderes mehr austauschen. Eine gute Möglichkeit dazu bietet unsere Gemeindeversammlung. Am Sonntag, den 15. September, findet sie im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus statt. Herzliche Einladung.



Schon beim Gemeindefest am 9. Juni wurde das Jubiläum gefeiert.





ZU DEN ZWÖLF APOSTELN

Gemeinschaft, Humor und Herzlichkeit

Der Seniorenkreis im Portrait

Kaffeeduft zieht durch die Räume. Langsam füllt sich der Gemeindesaal und die gewohnten Plätze werden eingenommen. Die Tische sind dekoriert, mit viel Liebe und frischen Blumen: Hier soll man sich willkommen fühlen, im Seniorenkreis der 12 Apostel. Das ist den beiden ehrenamtlichen Leiterinnen wichtig. Hier wird sich füreinander Zeit genommen, zum Schnacken und Erzählen.

Seit zwei Jahren leiten und kümmern sich Ulla Jasper und Renate Krön nun um den Kreis mit viel Herz und Elan. Sie sorgen für ein abwechslungsreiches Programm mit eignen Ideen und Themen, die immer lebensnah sind. Regelmäßig kommen Referentinnen und Referenten vorbei, sodass die Nachmittage auch informativ sind: Polizei und Feuerwehr waren bereits da und auch ein Imker, der von seiner Tätigkeit spannend erzählte. Auch Spaß und Humor kommen nicht zu kurz: Gerne spielt der Kreis Bingo und lässt sich überraschen von tollen Gewinnen,

am Rosenmontag wird Fasching gefeiert und es gibt gemeinsame Ausflüge, wie zum Grünkohl- und Spargelessen. Einmal im Monat kommt jemand aus dem Pfarr-Team und gestaltet den Nachmittag, worüber sich immer alle freuen. Gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren feiert der Kreis an besonderen Punkten im Kirchenjahr kleine Gottesdienste in der Kirche: in der Passionszeit, zu Erntedank und am Ewigkeitssonntag. In dem Senioren-Kreis wird gerne und viel gesungen. Zum Glück ist der Organist Michael Brockmann jeden Montag zur Stelle und haut in die Klaviertasten. Geburtstagskinder dürfen sich auch immer ein Lied wünschen. Gerade das gemeinsame Singen steigert immer die Laune und macht allen viel Spaß.

Ein großes Geschenk, wie Renate sagt, ist der Fahrer Peter: Dank ihm können viele erst zum Kreis dazu kommen, da er den hauseigenen Gemeindebus fährt und in zwei Runden erst die Seniorinnen und Senioren abholt



und später wieder sicher nach Hause bringt. Für seine Unterstützung sind ihm alle dankbar!

Wenn Sie Lust haben auf eine gute Gemeinschaft, die gerne miteinander lacht und sich über spannende Dinge informiert, singt und viele Gespräche, dann

schauen Sie doch mal vorbei. Von 15 Uhr bis 16.30 Uhr trifft sich der Senioren-Kreis jeden Montag im Gemeindehaus. Oder melden Sie sich bei Renate Krön unter der Telefonnummer 6 23 91 oder bei Ulla Jasper unter Telefon: 6 02 09.



In fröhlicher Runde trifft sich montags der Seniorenkreis.

GRUPPEN UND KREISE

● Seniorennachmittag:

Montags 15 bis 16.30 Uhr.
Ansprechpartnerinnen: Renate Kroen, Telefon: 6 23 91, und Ulla Jasper, Telefon: 6 02 09.

● Männerkreis:

Jeden 1. Montag im Monat 19.30 Uhr,
Ansprechpartner Fritz Martschin, Telefon: 6 59 20 10.

● Frauengruppe:

Jeden 2. Dienstag im Monat 16 bis 18 Uhr.
Ansprechpartnerin: Bettina Aus-
termann, Telefon: 28 98 60.

● Männertreff:

Jeden 3. Mittwoch im Monat,
Ansprechpartner: Werner Roß-
meyer, Telefon: 8 98 23.

● Kreativkreis:

Jeden 4. Mittwoch im Monat 15 bis 16.30 Uhr,
Ansprechpartnerinnen: Iris Brett-
hauer, Telefon: 6 29 00, und Ingeborg Tödter, Telefon: 92 54 22.

● Gemischter Chor:

Jeden Mittwoch 18 Uhr.
Ansprechpartner: Kantor Michael Brockmann Telefon: 168 03.



Neuer Gemeindegremium

Gemeindegremium in einem Gottesdienst eingeführt



Am 26. Mai wurden in einem feierlichen Gottesdienst mit Chor die ausscheidenden Kirchenältesten verabschiedet und der neu gewählte Gemeindegremium eingeführt. Herzlichen Dank an Pfarrer Johann Lehmhaus für den schönen Gottesdienst.



Sowohl die verabschiedeten als auch die eingeführten Kirchenältesten erhielten eine Rose (s. Fotos rechts).

TERMINE

- **Herbst-Café: NEU!** Jeden Dienstag ab 15 Uhr.
- **Tanzkreis:** Jeden ersten und am dritten Mittwoch ab 16 Uhr bei uns im Gemeindehaus.
- **Spieleabend:** Jeden zweiten Freitag im Monat, von 19 bis 21 Uhr. Kontakt: Andrea Schewe, Telefon: 15 09 31.
- **Gospelchor:** Montags 20 bis 21.30 Uhr. Kontakt: Peter Juchim, Telefon: 04432 - 9 12 52 21.
- **Anonyme Alkoholiker und Al-Anon:** Dienstags ab 20 Uhr freitags ab 20 Uhr sonntags ab 19.30 Uhr.

Herzliche Einladung zum Herbst-Cafe

Seit dem 2. Juli lädt die Gemeinde zum Klönen, Kaffee- oder Teetrinken und zum Spielen jeden Dienstag ab 15 Uhr

zum Sommer-Cafe ins Gemeindehaus.

Jahreszeitlich bedingt heißt die Veranstaltung nun „Herbst-Cafe“.



ST. STEPHANUS

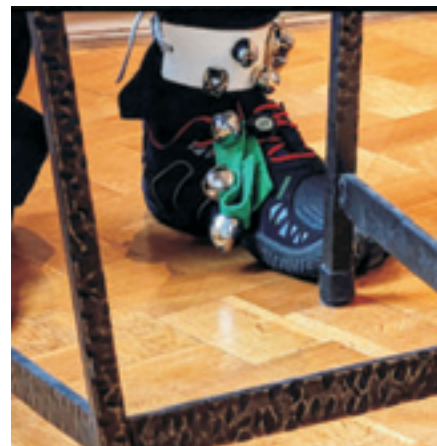
Aus unserem Gemeindeleben



Seit dem März ist in unserem Gemeindehaus der Tanzkreis (ehemals Tanzkreis St. Johannes Hasport) zu Gast. Er trifft sich jeden ersten und am dritten Mittwoch ab 16 Uhr.

Eine „Urlaubsreise“ mit Musik

„Ein Sommerabend mit Musik und Texten“ lautete der Titel einer Veranstaltung am 15. Juni. Angekündigt war eine „Urlaubsreise“ für Kopf und Herz mit Musik (Klavier, Akkordeon, etc.) und Texten. Die Besucherinnen und Besucher erlebten einen kurzweiligen Abend, an dem sie in das Programm eingebunden waren und sich anschließend zu interessanten Gesprächen zusammenfanden.



Neben Klavier (oben) und Akkordeon (l.) gab es auch eine interessante Rhythmusvariante (r.) zu hören.



AUS DEM ENTWICKLUNGSRaum

Erste Hilfe für die Seele

Beate Abel und Udo Dreyer von der Notfallseelsorge im Gespräch

Beate, wie bist du auf die Notfallseelsorge (NFS) aufmerksam geworden?

Ich bin fast von Anfang an dabei. Ich wollte gerne ehrenamtlich etwas machen und für Menschen da sein. Ich habe einen Flyer gelesen. Daraufhin habe ich die Ausbildung gemacht. Ich fand es gut, Menschen Struktur zu geben in einer Situation, in der sie selbst nicht mehr Herr ihrer Sinne sind. Es entsteht eine große Nähe, man erlebt Menschen ohne Filter. Man bekommt viel Vertrauen und Dankbarkeit. Das tut gut.

Wie war dein erster Einsatz?

Es ging um einen Suizid einer Frau, deren Ehemann und Kinder wir betreut haben. Das war aufregend und bewegend. Inzwischen habe ich in sieben Jahren ca. 60 Einsätze gehabt. Im Gedächtnis geblieben ist mir ein Einsatz nach einem Motorradunfall. Als wir die Todesnachricht überbrachten, äußerte die Frau, dass sie keine Hilfe brauche. Ich bin noch geblieben und habe sie dann nach einem Glas Wasser gefragt. Kurz danach ist sie zusammengebrochen.



Pastor i. R. Udo Dreyer und Beate Abel von der Notfallseelsorge.

Wie geht ihr selbst mit der Belastung um?

Beate: Wir halten Schreckliches zusammen aus. Ich fühle dabei mit, habe aber auch meine Grenzen. Ich habe ein Ritual: Wenn ich nach Hause komme, klopfе ich an den Rahmen der Haustür und sage mir: „Ich bin jetzt nicht mehr die Seelsorgerin.“ Ich ziehe die Weste aus, die ich im Einsatz trage, und mache zwei Stunden was Schönes. Ich kann Menschen im Einsatz geben, was sie brauchen, wenn es mir gut geht. Ich will das weiterge-

ben, was ich Schönes habe.

Udo: Ich lege sofort die Weste und mein Namensschild weg. Dann lasse ich es mir gut gehen. Ich nehme mir Zeit. Sonst rede ich mit Kollegen. Außerdem gibt es Supervision/Beratungen, die wir auch einzeln in Anspruch nehmen können.

Beate, wie vermittelst du dein Engagement mit deinem Privatleben?

Ich sage auch mal nein, wenn es nicht passt oder ich einen schlechten Tag habe. Sonst werden das auch schlechte Einsätze und man kommt an die Leute nicht dran. Die merken, ob man intensiv für sie da sein kann.

Udo, du hast als Pastor die Notfallseelsorge (NFS) aufgebaut.

Das war eher ein Relaunch. Um dauerhaft erreichbar zu sein, habe ich ab 2015 ein System mit Pastoren und Ehrenamtlichen etabliert. Richtig los ging es 2017. Dem Kreiskirchenrat war das so wichtig, dass ich dafür eine viertel Stelle bekommen habe.

Wie bist du dazu gekommen? In meiner damaligen Gemeinde

war ein Mann verstorben, die Frau stand allein da. Der Rettungsdienst sah die Notwendigkeit von NFS und kam auf die Kirche und mich zu. Ich empfinde diese Hilfe als Christenpflicht. Und ich habe gemerkt: Das liegt mir.

Wie viele machen mit?

Derzeit sind wir sieben Personen. Außerdem gibt es die Psychosoziale Notfallversorgung der Johanniter, die zeitweise auch Einsätze übernehmen. Wir bieten wir auch Abschiednahme, Gebet und Aussegnung an, wenn es gewünscht wird. Das ist das kirchliche Plus der Notfallseelsorge.

Wie läuft ein Einsatz ab?

Wir bekommen einen Alarm durch die Leitstelle aufs Handy. Dann sprechen wir uns ab. Wir haben keine festen Dienstpläne. Wenn keiner kann, ist es möglich, woanders nachzualarmieren. 2022 hatten wir 28 Einsätze, 2023 waren es 58. Das zeigt, dass wir gute Arbeit machen, wenn wir vermehrt vom Rettungsdienst hinzugezogen werden. Wir brauchen auch immer neue Leute. Man braucht Belastbarkeit, Wahrnehmungs- und Reflexionsfähigkeit. Die Ausbildung umfasst 80 Stunden. Dann geht man zuerst mit einer erfahrenden Kraft in die Einsätze.

Wer Interesse hat, kann sich gern an Udo Dreyer wenden: udo.dreyer@gmx.de.

Beate Abel ist langjährige ehrenamtliche Notfallseelsorgerin und Einsatzkoordinatorin.

Pastor i. R. Udo Dreyer ist Gesamtkoordinator der Delmenhorster Notfallseelsorge, in deren Team auch Kräfte des DRK mitarbeiten.

Neues aus der Citykirchenarbeit

Herzliche Einladung zu einer besonderen Aktion am Michaelistag, 29. September, dem kirchlichen Feiertag für die Engel: Um 10 Uhr werden in der Stadtkirche „Engel des Alltags“ gewürdigt. Letztes Jahr waren es die Ehrenamtlichen der Tafel, dieses Jahr sollen Engagierte des Hospizdienstes Delmenhorst e.V. gewürdigt werden.

Am Reformationstag, 31. Oktober, findet nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wieder das Lutheremahl mit dem Schau-

spieler Johannes Mitternacht statt. Beginn ist um 19 Uhr, Unkostenbeitrag 20 Euro, nur mit Anmeldung im Kirchenbüro, Tel.: 1 26 40.

Zuletzt ein Hinweis für den 1. Advent: Das Lichterfest, 2023 das erste Mal in der Stadtkirche durchgeführt, wird dieses Jahr erneut stattfinden. Dieses Mal allerdings am 1. Advent, weil der vorige Termin für alle ungünstig zu dicht vor dem Weihnachtsfest lag. Bitte Tagespresse beachten für weitere Informationen. *Thomas Meyer*



AUS DEM ENTWICKLUNGSRaum

Konfi-Zeit

Übersicht über die Angebote für Konfirmandinnen und Konfirmanden im Entwicklungsraum

Wir laden dich herzlich ein, als Konfi mehr über die Kirche und den christlichen Glauben zu erfahren!

Wir, das sind alle evangelischen Kirchengemeinden in Delmenhorst und Stuhr. Die Konfizeit ist nicht daran gebunden, in welcher Gemeinde du wohnst, sondern in welchem Modell du dich am wohlsten fühlst.

Egal wo, das erwartet dich in deiner Konfizeit:

- Du erlebst Gemeinschaft
- Du fährst auf erlebnisreiche Freizeiten
- Du feierst vielfältige Gottesdienste, z.B. Jugendgottesdienste
- Du erlebst, was Gott mit deinem Leben zu tun hat
- Du entdeckst, dass Kirche bunt und lebendig ist
- Du nimmst an der Projektphase im Herbst 2025 teil
- Du feierst Konfirmation – dein ganz persönliches Fest
- Die Modelle starten in den ersten Monaten 2025 und konfirmiert wird im Frühjahr 2026. Zeit und Ort der Konfirmationen werden mit den Familien abgesprochen.

Das Konfiteam freut sich auf dich!



Das Team der Konfi-Zeit: unten (v. l.) Pastor Christoph Martsch-Grunau, Pastor Ferdinand Scheel, Diakon Martin Kütemeyer mit Jappi; oben: Pastor Stephan Meyer-Schürg, Pastor Tim Franke, Diakonin Nina Müdler.

Welche Modelle gibt es?

Für den Jahrgang 2025/26 werden folgende Modelle angeboten:

Modell 1: „Mittwoch“

Wer macht`s? Martin Kütemeyer und Stephan Meyer-Schürg

Treffen: 14-tägig je 1,5 Std (17 bis 18.30 Uhr)

Ort: Jugendkirche St. Paulus (Friesenstraße 36 in Delmenhorst)

Freizeiten: 2 Wochenend-Fahrten zusammen mit Modell 2: Vom 28 bis 30. März 2025 nach Ahlhorn und im Februar/März 2026 nach Verden

Modell 2: „Dienstag“

Wer macht`s? Tim Franke

Treffen: 14-tägig, je 1,5 Std (17 bis 18.30 Uhr)

Ort: Petrus-Gemeindehaus Varrel (Varreler Landstr. 69 in Stuhr) und Gemeindehaus Stuhr, Stuhrer Landstr. 142 e.

Freizeiten: 2 Wochenend-Fahrten zusammen mit Modell 1: Vom 28 bis 30. März 2025 nach Ahlhorn und im Februar/März 2026 nach Verden

Modell 3: „Freitag“

Wer macht`s? Christoph Martsch-Grunau, Christoph Stein und Simone Neunaber
Treffen: alle drei Wochen, je 3 Std

Orte: Gemeindehaus Varrel,

Varreler Landstr. 69 in Stuhr und Gemeindehaus Heilig Geist, Deichhorster Str. 5 in Delmenhorst

Freizeit: 7 Tage KonfiCamp in Scharbeutz an der Ostsee zusammen mit Modell 4 vom 4. bis 10. August 2025

Modell 4: „Samstag“

Wer macht`s? Ferdinand Scheel

Treffen: 1 x pro Monat, je 3 Stunden

Ort: Gemeindehaus Stadtkirche, Lutherstr. 4, und der Gemeinde Heilig Geist, Deichhorster Str. 5, in Delmenhorst

Freizeit: 7 Tage KonfiCamp in Scharbeutz an der Ostsee zusammen mit Modell 3 vom 4. bis 10. August 2025

Wo erfahre ich mehr?

Infoabende finden am Montag, 16. September, und Dienstag, 17. September, statt, jeweils um 19 Uhr in der Jugendkirche (Friesenstr. 36, Delmenhorst). Hier werden alle Modelle vorgestellt und es ist Raum für Fragen. Kommt einfach am dem Abend, der für euch am besten passt, Jugendliche und Eltern. Wir freuen uns auf euch.

Wie und wann kann ich mich anmelden?

Anmeldeschluss ist der **1. November 2024**. Anmelden kannst du dich in den Kirchenbüros in Delmenhorst, Varrel und Stuhr oder bei den Infoabenden. Bitte Geburtsurkunde und – wenn vorhanden – Taufurkunde mitbringen.

Wenn du schon ein bisschen älter oder jünger als 12 Jahre bist, ist das kein Problem. Auch wer noch nicht getauft ist, ist in der Konfizeit herzlich willkommen. Sprich uns gerne an oder frag im Kirchenbüro nach.

**KONFI
ZEIT**
DELMEHORST & STUHR-VARREL

Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie Kreisgeschäftsstelle
Lange Str. 39, Eing.: Jeansgasse (04221) 9 81 34-0
- Diakoniebüro
Ganderkesee, Ring 14 (04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,
Bremer Str. 26 (04221) 12 98 85
- Stephanusstift, Pestalozziweg
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege,
Friedr.-Ebert-Allee 11 (04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus
Elbinger Str. 20 (04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro
Düsternort, Elbinger Str. 8 (04221) 98 16 30
- Nachbarschaftsbüro
Wollepark, Westfalenstr. 6 (04221) 12 39 83
- Nachbarschaftsbüro Hasport
Annenheider Str. 154 (04221) 6 85 17-85
- Kleiderkammer Schulstr.14a
(04221) 98 13 40
- Anlaufstelle für Straffällige
Düsternort 51 (04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6
(04221) 1 66 01

Diakoniestation Delmenhorst

Zuhause pflegen...

Tel. 04221 96 300
Pflegedienstleitung
Dunja Schulenberg und
Elena Pape




Diakonie
Sozialstationen
im Oldenburger Land



Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-91 60 80**




Stephanusstift
gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

www.stephanusstift.de

Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindekirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Stephanus und Zu-den-12-Aposteln.

Redaktion: Ralf Behrmann, Tabina Bremicker, Hans-Werner Kögel, Svenja Lange, Johann Lehnhaus, Larissa Manke-Ney, Thomas Meyer, Christine Peters, Ferdinand Scheel, Ingeborg Toedter, Dorlis Woltjen.
Gestaltung/Produktion: Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT,
Lutherstraße 20,
27749 Delmenhorst.
Druck: Druckhaus Delmenhorst
Auflage: 29.400

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Die nächste Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“

wird am Sonntag, dem 1. Dezember 2024 im Einzugsgebiet der links genannten Delmenhorster Kirchengemeinden verteilt.

Falls Sie an diesem Termin keine Ausgabe von „IM BLICKPUNKT“ erhalten sollten, wenden Sie sich bitte zeitnah an unseren Vertriebspartner Delme Report, Telefon: 04221 – 91 70 25.



WIR SIND FÜR SIE DA



Heilig-Geist

Deichhorster
Str. 5



- Geschäftsführender Pfarrer:
Ferdinand Scheel; Telefon: 0170 - 4 30 31 33,
Mail: ferdinand.scheel@kirche-oldenburg.de
- Pfarrer Dietrich Menne (Altenheime), Telefon: 04221 - 4 90 32 44

<ul style="list-style-type: none"> ■ Stellvertretender Geschäftsführer: Dr. Joachim Behrens Telefon: 04221 / 9263121 ■ Küster / Hausmeister Andreas Westermann, Telefon: 04222 - 14 59 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeindehaus Telefon: 8 78 48 ■ Evangelischer Friedhof Wildeshauser Straße 110, Herr Behrmann/Frau Herzog Telefon: 8 78 18
--	---

www.heilig-geist-delmenhorst.de

- Bankverbindung: IBAN DE20 2805 0100 0034 4333 34
BIC SLZODE22XXX



Stadtkirche

Kirchplatz 20



- Pfarrer Thomas Meyer (Pfarrbezirk Nord/Mitte) und Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33
- Pfarrer Johann Lehmhaus (Pfarrbezirk Bezirk Süd/Ost), Pestalozziweg 37, Telefon: 2 98 04 93.

<ul style="list-style-type: none"> ■ Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates: Doris Heinecke, Tel.: 5 34 15. ■ Küster / Hausmeister Mike Kuschmierz, Telefon: 0176 - 22 71 02 46 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kirchenmusiker Jörg Hitz; Telefon: 04482 - 92 72 47, E-mail: joerghitz@gmx.de ■ Holger Heinrich (Posaunenchor), Telefon: 4 40 21 Popkantorin Karola Schmelz-Höpfner, Tel.: 6 80 79 49 Mail: popkantorin@gmx.de
---	---

www.stadtkirche-delmenhorst.de

- Bankverbindung: IBAN DE71 2805 0100 0000 6750 58
BIC SLZODE22XXX



Zu den 12 Aposteln

Breslauer
Straße 82



- Pfarrerin Tabina Bremicker, Telefon: 850 34 99
- Pfarrerin Svenja Lange, Telefon: 2 92 51 55
- Pfarrer Christoph Martsch-Grunau, Telefon: 9 81 36 27

■ Kirchenvorstand:
Uwe Austermann, Vorsitzender, Telefon: 28 98 60
Iris Bretthauer, Stellvertretende Vorsitzende, Telefon: 629 00
Wolf Zschaler, Anweisender, Telefon: 490 15 20

<ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeindehaus: gemeindebuero@12-apostel-del.de 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Küster Uwe Böhm, Telefon: 540 18
--	--

www.12-apostel-del.de

- Bankverbindung: IBAN DE 67 2805 0100 0000 6750 33
BIC SLZODE22

Für alle Gemeinden:

<ul style="list-style-type: none"> ■ Kirchenbüro: Auskünfte, Patenscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20, Öffnungszeiten: werktags 9 bis 12 Uhr, Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr, Do. 14 bis 18 Uhr Telefon: 12 64 -0 ■ Evangelische Familienbildungsstätte: Christine Peters, Schulstr. 14, Telefon: 99 87 20. ■ Kircheneintritt: ist bei allen Pastorinnen und Pastoren möglich (Adressen s.o.) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ev. Jugend/Kreisjugenddienst: Jugendkirche St. Paulus, Friesenstraße 36, jugendkirche-paulus@ejo.de ■ Evangelische Beratungsstelle: Kirchstraße 3, Telefon: 1 41 31 ■ Evangelische Seniorenhilfe: Bremer Straße 5, Telefon: 12 98 85 ■ Diakonie Sozialstation: Wilmstraße 5, Telefon: 9 63 00 ■ Diakonisches Werk: Lange Str. 39, Telefon: 9 16 68 -0 ■ Telefonseelsorge (kostenfrei), Telefon: 0800 111 0 111
---	---

Im Internet: www.kirche-delmenhorst.de



St. Stephanus

Stickgraser
Damm 136




- Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:
Doris Woltjen, Telefon: 7 12 41.
- Seelsorger:
Pfarrer Thomas Meyer, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33.
Pfarrer Johann Lehmhaus, Pestalozziweg 37, Telefon: 2 98 04 93.

<ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeindehaus Stickgraser Damm 136 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Küster Bernd Hake, Telefon: 0179 - 4 12 34 15
---	---

www.ststephanus-del.de

- Bankverbindung: IBAN DE65 2805 0100 0000 7316 20
BIC SLZODE22XXX



St. Johannes

- Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner:
siehe Zu-den-12-Apostel sowie Anfragen bitte an das Kirchenbüro,
Tel. 1264-0 (s.o.)
- Die Aufgaben und Befugnisse des Gemeindegemeinderates werden seit dem 1. Januar 2024 durch den Kreiskirchenrat wahrgenommen.
Ansprechpartner ist Kreispfarrer Bertram Althausen,
Telefon: 04221 - 2 98 12 -25 91

 **In der App Churchpool** Kostenlos erhältlich im Apple App Store, im Google Play Store oder unter www.churchpool.com/de/